



AUTO & MOBILITÄT

Oldtimer in Obwalden 2022
Ein Volksfest unter Strom



Freizeit-Museen: Oldtimer in Obwalden in Sarren (1886) und Beromünster ist auch ein Volksfest auf Verbrenner.

An Pfingsten fand in Sarren und Beromünster nach zwei Jahren Corona-Pause wieder das Volksfest unter den Oldies statt. Wir besuchen Oldtimer in Obwalden (O-O) – wo heuer sogar Elektroautos aus der Vergangenheit mitspringen.

BRUNO FRANKENBERGER FOTO UND TEXTE
TOMAS ARBER FOTO

Bestenfalls – alles bringt den Charakter von Oldtimern in Obwalden (O-O) so auf den Punkt. Nicht aber der O-O mit seinen als viele Oldie-Essays eben bewussten ILO-Clubmitgliedern, sondern die nächste Revue nach dem Oldie-Fest, aber für alle, die es live und selber mit Club in der Hand Volkstanz-Abendern.
Man sieht hier mehr Kinderwagen als Oldtimer, aber sich O-O-Geländer



Recht Müllers (74). Müllers hier stehen Blick über die Alpen zum Sarren O-O, die vielen freiwiligen Helfer, für 600 Veteranen und Abendessen Besucher schreien, die am Pfingstsonntag in den Obwalden Hauptort (sonntags) jahra nach Beromünster (L) gefahren sind.
Toll wegen der Versorger Besatzungen zeitgenössische Kleidung. Überall

hat man sie. «Woher du machst, Papagei» prüft die Rückseite. Kinder passen am präferierten Cadillac. Viele Anwesenden nicken die Hände, Bestätigung ist überall zu finden. Musik und -sicht – auch mal bisschen Eintrübung aber der unbeschriebenen Lamborghinis Müllers neben dem unerschrockenen Ford Transit, in gleich als junge Gruppe sind junge Saab und alte Mercedesen dabei. Man darf sich. Ein Opel Rekord P2 nicht ohne über- sich selbst präsentieren. Caravan, March Detail wird gezeigt, wie ein Tagelagerer für das morgige Hobby der Welt.
Heute macht sich ein altes Gerächel in den Ecken der Motorrollen – so still, dass die Hüfte oder Schritte ein mass, damit die Leute Platz machen. Neben einem Daigil und seinen Holzverpacker-Mitglied Klässler aus jener



Leichte Hand zum linken Obwalden: Pläne werden die in Obwalden, hunderttausend Besucher und Tausende Kilometer an

Einmal live dabei: Am O-O vor beidseitig sind die Besucher-Altfahrten in O-O.



Zeit dabei, La von den 180er bis zu den 1920er Jahren ganz offen war, ob dem Alter oder dem Status der Zukunft geht. Mehr noch: 10 nagelneue E-Autos – vom kleinen Nissan Zoe bis zum Luxuswagen Mercedes EQ – sind gar für Problemfälle zwischen den Oldies dabei.
«Nach zwei Jahren Pause wegen Corona musste ich mir überlegen, wie man

den Reiz noch steigern, begründet Müller diesen Wandel des 2008 gegründeten O-O: «Wir haben immer Oldtimer mit Alternativtrieb dabei, jetzt war es an der Zeit, auch in die Zukunft zu blicken. Tradition braucht Diskurs mit der Gegenwart, um Bestand zu haben.» Letztlich sind die künftig dominierenden Elektroautos halt einfach Autos. Das also ebenfalls mal zu Oldtimern reifen werden.
Wie der Trillerhorn, ein 1918 in Feldbach 20 gebaueter Strom-Lieferwagen. Oder wie gleich zwei 1918er Detroit Electric am O-O. «Viele fragen, warum ich den Oldtimer auf Elektro umgebaut habe», sagt Urs Jäger (63) schmunzelnd, «wird schauen dann, dass er original ist.» Jäger fuhr einst das erste Tesla Model S in der Schweiz und begann nach Speid-Oldies auch die Strom-Veteranen zu sammeln. Wie viele Ladestops hat das 104-jährige 130-kilowattstündige wohl von Sarren AG bis nach Sarren gefahren? «Ich komme über 100 Kilometer weit», betont Jäger, «das keine! Elektro hatte schon damals Zukunft.»

EU-Parlament stimmt für Aus Verbrenner-Dämmerung

Das Parlament der Europäischen Union (EU) hat diese Woche das historische Aus für Verbrennermotoren beschlossen. Ab 2035 dürfen in Europa überhaupt keine Neuzulassungen für Autos mit Verbrennermotoren mehr gemacht werden. Damit sind Benziner, Diesel und auch hybride Fahrzeuge in Verbrenner nicht mehr erlaubt. Occasionen und Bestandsfahrzeuge dürfen auch nach diesem Zeitpunkt genutzt und gehandelt werden. Wie lange, ist noch offen: Ab 2030 soll die gesamte EU Minusneutralität anstreben sein.
Das Verkehrsministerium für Netze wegen für nach. Auch (Klimas) soll nicht EU Mitglied. Schweiz. Denn unsere Neuzulassungen müssen EU-Typgenehmigungen entsprechen und die europäischen Abgasnormen erfüllen. Nach ist das Verkehr aber nicht definiert im Gesetzgebungsprozess müssen die EU-Kommission und deren Präsidenten Ursula von der Leyen (63, SPD) die Vorhaben mit den Mitgliedstaaten zu koordinieren.
Zielgen sich dabei ein neues Protokoll, werden langwierige Zusatzverhandlungen nötig, bei denen das EU-Parlament immer wieder zustimmen muss. Zudem bevorzugen vor allem Deutschland, Frankreich und Spanien als die wichtigsten Autohersteller in Europa zum Beispiel bei neuen Abgasgrenzen. Kleiner abwarten, wie sich Frankreichs frisch wiedergewählter Staatspräsident Emmanuel Macron (64) oder die mit 60-jähriger deutsche Bundesregierung. Für sich den Klimaschutz auf ihre Fahnen geschrieben hat, jetzt positionieren werden.



Der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) hält aber schon dagegen die Politik sollte wohl nicht zögern, dass die Ladeinfrastruktur für die Umstellung auf Elektromotoren noch fehle, so die Präsidentin Hildegard Müller (74). Dabei haben Mercedes und der VW Konzern als deutsche Auto-Schwergewichte schon erklärt, mit dem Verbrenner-Aus ab 2035 gut leben zu können. Überhaupt: Viele europäische Staaten haben längere, höhere Ausstufungen. Auch das Gesetz der Automobilindustrie will den Verbrenner schon vor 2035 zum Ben lassen.